

25.03.2025



Britta Weiss öbvS Galabau

1

## Stand der Technik – Ausgabe 2024 Geltungsbereich

- Diese Richtlinie gilt für den Übergangsbereich Fassadensockelputz/Außenanlage. Sie behandelt beispielhaft Anschlüsse von Außenanlagen an Putze auf gedämmten und ungedämmten Flächen.
- Die dargestellten Planungsbeispiele beziehen sich auf die Regelanwendung, d. h. **Wassereinwirkungsklasse W4-E**
  - Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel, sowie Kapillarwasser in und unter Wänden
- Anwendungsgebiet WAS gemäß DIN 4108-10
- Putzanschlüsse an Lichtschächte und bodentiefe Fenster und Türen
  - Keine weiße Wanne im Regelwerk



25.03.2025

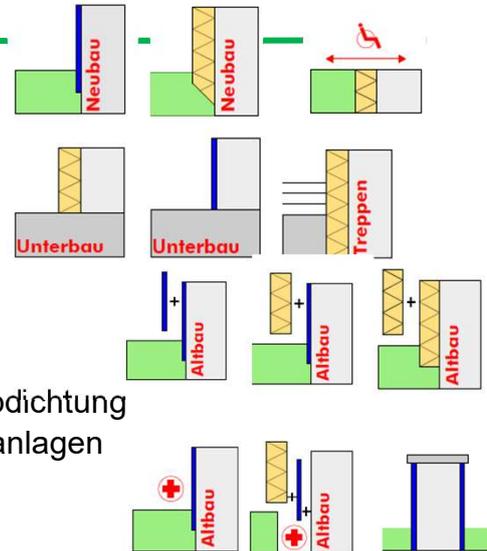


Britta Weiss öbvS Galabau

2

## Detailanschlüsse und -beschreibungen

- Putz – **Neubau**
- Außenwärmedämmung – Neubau
- Treppen
- Balkone, Terrassen, Laubengänge, Tiefgaragen
- Barrierefreie Übergänge
- Putz – **Altbau**
- Außenwärmedämmung – Altbau
- Instandsetzung – Sockelschäden
- Sockel bei nachträglicher Kelleraußenwand – Abdichtung
- Freistehende verputzte Mauern in Gärten/Grünanlagen



25.03.2025

 Britta Weiss öbvS Galabau

- *„Die Sockelausbildung muss vom Auftraggeber bzw. Architekten/Landschaftsarchitekten/Planer detailliert geplant und in der Ausführungsplanung dargestellt werden. Ebenso sind die Abläufe der verschiedenen Gewerke entsprechend der Planung zu koordinieren und abzustimmen, damit eine optimale technische und gestalterische Lösung ermöglicht wird. Nur so kann erreicht werden, dass keine unzureichenden oder improvisierten „Baustellenlösungen“ zur Ausführung kommen.*
- *Spätestens **vor Ausführung des Geländeanschlusses** muss festgelegt werden, **wer** den notwendigen Feuchteschutz des Putzes am Gebäude ausführt.*
- *Die Putzabdichtung/der Feuchteschutz des Wandsockels ist nicht Bestandteil des Putzes/des Putzsystems“*

25.03.2025

 Britta Weiss öbvS Galabau

4

## Planung

---

- Detail Fassadenanschluss ist PLANERSACHE
  - An erster Stelle
  - An zweiter Stelle Hinweispflichten des Auftragnehmers
- Bodengutachten
  - Grundwasserstand
  - Bodenverhältnisse
  - Wasserdurchlässigkeitswert
- Putzabdichtung/Feuchteschutz ist eine besondere Leistung
  - Ausschreiben in der Planungsphase des Hochbaus
    - Baustoffe im Sockelbereich müssen feuchtebeständig sein
    - Festlegung der unteren Sockellinie

25.03.2025



Britta Weiss öbvS Galabau

5

---

***Ist jedoch kein Planer beauftragt, so obliegt die Planungsleistung des Gewerks dem Fachunternehmen. Bei der Übernahme solcher Aufgaben durch das Fachunternehmen entstehen rechtliche Risiken im Hinblick auf die Haftung im Zusammenhang mit der Planungsleistung.***



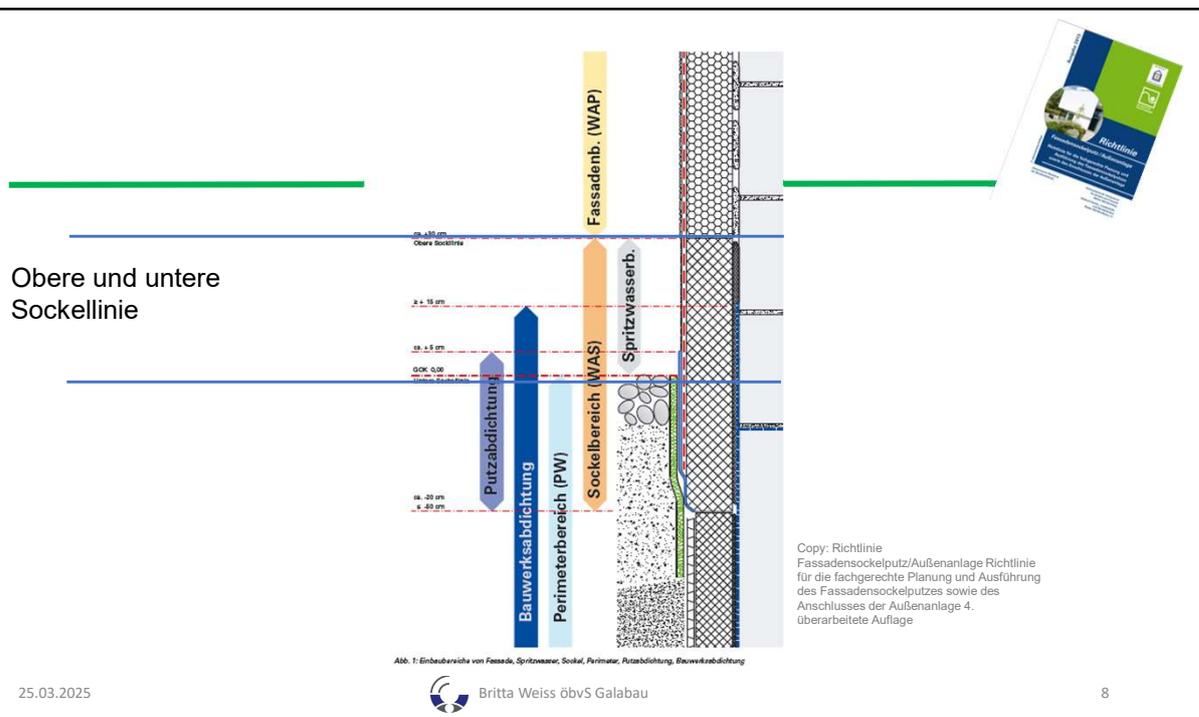
25.03.2025



Britta Weiss öbvS Galabau

6

Die Festlegung der exakten **unteren Sockellinie** bzw. **des Geländeverlaufes** muss vor Ausführungsbeginn der Bauwerksabdichtungsarbeiten bzw. Putzarbeiten durch die planende Person erfolgen. Sinnvollerweise sollte das Planum, zumindest des Arbeitsraumes entlang der Fassade, ca. 30 cm bis 50 cm unter der späteren Geländeoberfläche = untere Sockellinie liegen. Damit kann eine fachgerechte Bearbeitung der Wandfläche und der Überlappung der Abdichtung erfolgen.



## EPS – Platte darf bis 50cm erdberührt sein XPS Platte hat Schümhaut und darf nicht überputzt werden

### SOCKELDÄMMPLATTE 035

Sockeldämmplatte für alle WARM-WAND Systeme



25.03.2025



Britta Weiss öbvS Galabau

9

## Planung von Übergangsbereichen

### Zu planende Übergangsbereiche sind beispielsweise:

- Hauseingangstüren, Terrassentürschwelle, bodentiefe Fenster,
- auskragende Betonplatten, Balkone, Podeste
- Kunststofflichtschachtverschraubungen durch Bauwerksabdichtung  
Betonlichtschacht/seitliche Abdichtung, Lichtschachtoberkante und untere Sockellinie

### Zu planende Materialwechsel sind beispielsweise:

- Bauwerksabdichtung auf Metall-/Kunststoff-/Holzbauteile  
Putzabdichtung/Feuchteschutz des Putzes auf Bauwerksabdichtungen

**Die Übergangsbereiche von Boden/Wand oder Wand/Wand oder Wand/Rohrtreppe können materialspezifisch unterschiedlich ausgeführt werden, z. B. mit :**

- vlieskaschiertem Dichtband
- Dichtungskehle als Hohlkehle aus wasserundurchlässigem Stoff
- Bauteiltrennfuge

25.03.2025



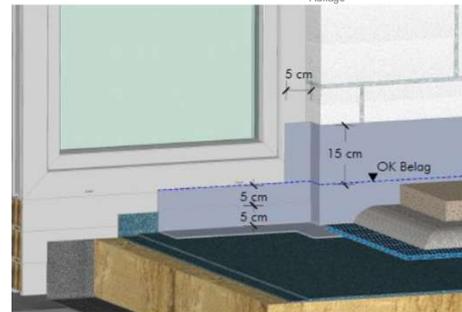
Britta Weiss öbvS Galabau

10

## Planung von Übergangsbereichen

- Bodentiefe Fenster und Türen
  - Verschiedene Materialien
    - Leibung, Rahmenkonstruktion, Fassadendämmung, Wandbildner, Beläge
    - Auskragende Betonplatten, Balkone

Bei Belagsflächen, die als niveaugleiche Zugänge (z. B. Hauseingänge, Terrassen, Balkone) geplant sind und bei denen die Anschlusshöhe des unteren Türrahmens das **Mindestmaß für die Abdichtung von 15 cm** über Gelände nach DIN 18533-1 [1a] und die **Mindestanschlusshöhe von 5 cm** (DIN 18531-1 [5] bzw. Flachdachrichtlinien Nr. 4.4 Abs. 2 [6]) nicht erfüllen, sind besondere Maßnahmen gegen das Eindringen von Wasser oder das Hinterlaufen der Abdichtung zu planen und auszuführen, z. B. ausreichend große Vordächer, mind. 15 cm breite Rinnen mit geregeltm Abfluss.



Copy: Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie des Anschlusses der Außenanlage 4. überarbeitete Auflage

## Voraussetzung für den Beginn der Garten- und Landschaftsbauarbeiten

- Bodengutachten mit Auskunft zu z. B. Grundwasserstand, Bodenverhältnisse, Wasserdurchlässigkeitswert, vgl. auch ATV DIN 18299 Abschnitte 0.1.9 + 0.1.10
- Verdichtungsprotokolle Rohbauer einfordern
- Bauweise des Hauses?
- Ebenso muss sich das ausführende Fachunternehmen beim Auftraggeber (bzw. bei dessen Architekten /Landschaftsarchitekten /Planer) erkundigen, ob bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.




---

Sehr geehrter Auftraggeber,

wir führen die Außenanlagen an oben genanntem Bauvorhaben aus. Mit unseren Arbeiten, die unmittelbaren Kontakt zum Gebäude haben, werden wir voraussichtlich am ..... beginnen können.

- Wir fragen daher bei Ihnen an, inwieweit die erforderlichen Vorleistungen ausgeführt wurden, um mit der Außenanlage an das Gebäude regelkonform anzuschließen, damit Feuchtigkeitsprobleme am Fassadensockelputz bzw. Gebäude von vorneherein vermieden werden. Um die Landschaftsbauarbeiten auszuführen, müssen einige Bedingungen erfüllt sein
- Wir weisen darauf hin, dass bei Fehlen einer der nachgenannten Bedingungen Schäden durch Feuchtigkeit am Sockelputz oder ggf. am Gebäude nicht ausgeschlossen werden können. Um Bauverzögerungen zu vermeiden, teilen Sie uns bitte umgehend mit, ob die o. g. Punkte gewährleistet sind. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage, die die korrekte Art der Ausführung nach den anerkannten Regeln der Technik beschreibt.

- 
- Ja, Bauwerksabdichtung nach DIN 18533/alternativ WU-Betonkonstruktion ist vorhanden
  - Ja, Abdichtung bei bodentiefen Fenstern und Türen ist vorhanden
  - Ja, Schutzlage (z. B. Noppenbahn) auf der Bauwerksabdichtung ist vorhanden
  - Ja, geeigneter (wasserabweisender) Sockelputz CS III, ist vorhanden
  - Ja, Putzabdichtung/Feuchteschutz ist vorhanden und eine Abnahme wurde durchgeführt
  - Ja, Lichtschachtabdichtung ist vorhanden
  - Ja, Entkopplungsschicht gemäß DIN 18533 Nr. 4.5.2.2 ist vorhanden
  - Ja, Baugrund-/Bodengutachten liegt vor bzw. Wassereinwirkungsklasse ist bekannt

25.03.2025

15

- 
- Ja, Dämmmaterial WAS oder PW im Sockel- und erdberührten Bereich vorhanden
  - Ja, Mauer- und Putzdurchdringungen, z. B. für Energie, Wasser sind fachgerecht eingedichtet
  - Ja, Verdichtungsprotokolle der Baugrubenverfüllung wurden vorgelegt
  - Ja, Ringdrainage bzw. wasserdurchlässige Verfüllung vorhanden
  - Ja, Materialien für die geplanten Sockelbleche sind mitgeteilt worden
  - Ja, Nagerschutz vorhanden
  - Nein, die Voraussetzungen für den Anschluss ihrer Arbeiten an den Fassadensockelputz liegen leider noch nicht vor und müssen noch geschaffen werden. Wir werden sie unmittelbar nach Abschluss der notwendigen Vorarbeiten informieren.

25.03.2025

16

## Schuttlage / Schutzschicht

- Vor die Putzabdichtung/den Feuchteschutz ist eine Schuttlage/Schutzschicht als Schutz vor mechanischer/thermischer Beanspruchung einzubauen.
- Die Überlappung übereinander angeordneter Schuttlagen sollte min. **10 cm** betragen.
- Gleichfalls ist das Einbauen von Schuttlagen/Schutzschichten immer eine Besondere Leistung
- An Innen- und Außenkanten sind die Schuttlagen so zu verlegen, dass sie **plan** am Untergrund anliegen und keine Hohlräume entstehen
- Die Dicke der Schuttlage richtet sich nach der Schubaufnahme und der verwendeten Abdichtung. Vor gedämmten Sockeln ist druck- und stauchungsfreier Raum einzurichten, z. B. mittels Spritzschutzstreifen.

25.03.2025

17

## Schuttlage / Schutzschicht

Schuttlagen	Lagen	Dränfunktion zur Erde	Belüftung zum Putz	Gleitfunktion	Widerstand gegen Erddruck	Beispielhafte Anwendung
Wirrgelege mit beidseitiger Vlieskaschierung	3	+	+	-	+	Putzabdichtung / Feuchteschutz
Noppenbahn - mehrlagig	3-4	+	-	+	+	PMBC, MDS, FPD
Noppenbahn 2-lagig mit Vlies	2	+	-	-	+	Perimeterdämmung
Noppenbahn - einlagig	1	-	+	-	+	Grundmauer, Perimeterdämmung
Schwerschaummatte	1	-	-	-	+	Druckfeste Anschlüsse
Gummigranulatmatte	1	-	-	-	+	Asphalt an Beton/Betonstein
Dränsteine (Schutzschicht)	1	+	+	-	+	Grundmauer

+ Funktion vorhanden    - Funktion nicht vorhanden

25.03.2025

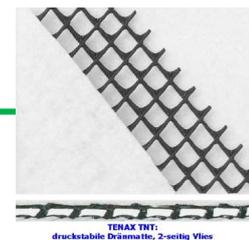
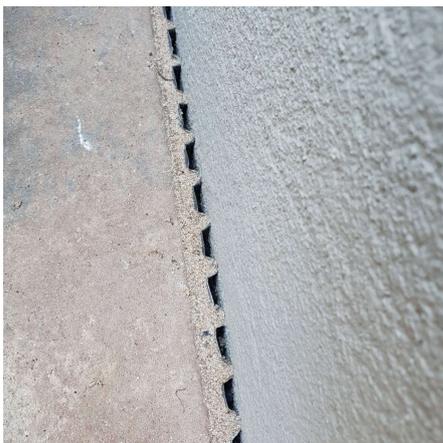
18

- Einlagige Noppenbahnen können auf der Perimeterdämmung mit der Noppenseite in Richtung des Erdreiches verlegt werden. Die Pufferzone für den schützenden Effekt geht so verloren, jedoch schützt die Bahn weiterhin davor, dass sich scharfkantige Steine in die Dämmung bohren. Auch eine Verschiebung der Dämmplatten wird verhindert
- Funktion einer Trennlage!

25.03.2025

19

## Schutzlage



Überlappung  $\geq 10\text{cm}$

25.03.2025

20



https://www.em-profile.de/galerie

**Neu:**  
In diversen  
Höhen verfügbar!

19 - 77 mm

Abschlusschiene über Schutzlage  
KANN eingebaut werden

25.03.2025

Britta Weiss öbvS Galabau

21

## Basics zur Sockelanarbeitung

- Belag / Bauteil nie press an die Wand / Putz führen
- Abstände
  - Gebundene Beläge  $\geq 1-1,5\text{cm}$
  - Treppen  $\geq 1\text{cm}$
  - Mauerscheiben, Mauern mit stabilem Fundament  $\geq 2\text{cm}$
  - Abstand UK Dämmung über Belag  $\geq 2\text{cm}$
  - Sockelabschlussprofile über Belag  $\geq 2\text{cm}$
  - Abstand UK Blech über Belag  $\geq 2\text{cm}$
  - Belag unter einen Sockelstein geführt – ausreichender Abstand bzw. ca. 2cm
  - Unterbaute Flächen : Belag zu Wand 2cm
  - Mauerquader – labiles Fundament 5cm

## Abdichtungsstoffe

Anwendungsbereich	Wassereinwirkungsklasse	Abdichtungsbauart mit
Erdberührte Wände und Wandsockel	W1-E und W4-E	PMBC
	W4-E	FLK
	W1-E und W4-E	MDS */**
	W1-E und W4-E	FPD**
* Für Neubauabdichtungen nur rissüberbrückende MDS verwenden		
** abP als MDS und FPD muss vorliegen <small>Allg. bauaufsichtliches Prüfzeugnis</small>		

**W1-E** Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden

**W4-E** Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel, sowie Kapillarwasser in und unter Wänden

25.03.2025

23

Abdichtungsbauart	Wassereinwirkungsklasse	
	W1-E	W4-E
<b>Polymermodifizierte Bitumendickbeschichtung PMBC</b>		
Mindesttrockenschichtdicke	3mm	2mm
<b>Nicht rissüberbrückende Mineralische Dichtungsschlämme MDS*</b> <b>Rissüberbrückende mineralische Dichtungsschlämme MDS**</b>		
Mindesttrockenschichtdicke	2mm	2mm
<b>Flexible polymermodifizierte Dickbeschichtung FPD</b>		
Mindesttrockenschichtdicke	3mm	2mm
<b>Flüssigkunststoff FLK</b>		
Mindesttrockenschichtdicke	2mm	2mm
Verstärkungseinlage	Ja	ja
* Abdichtungen beim Bauen im Bestand oder als Vordichtung / Hinterfeuchteschutz im Neubau möglich ** Abdichtung im Neu- und Altbau möglich		

25.03.2025

24

## Abdichtungsstoffe auftragen

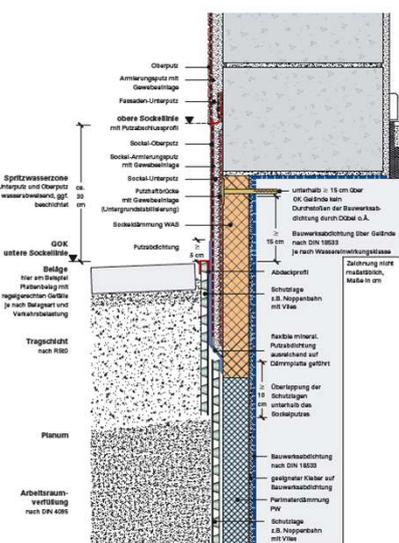
- Untergrund prüfen, Dichtmasse auf Untergrund abstimmen
- 2 Arbeitsgänge – Spachtel-, Streich-, Schlämm-, Spritzverfahren
- Nass- und Mindestrockenschichtdicke je Abdichtungsbauart beachten und einhalten
- Fehlstellenfrei, Gleichmäßig auftragen
- Materialverträglichkeiten unterschiedlicher Abdichtungsarten prüfen, Überlappungen mind. 10cm breit herstellen

25.03.2025

 Britta Weiss öbvS Galabau

25

D 1.2 Sockel mit Putzkante  
Geländeanschluss: Belag mit regelgerechtem Gefälle



Copy: Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie des Anschlusses der Außenanlage 4. überarbeitete Auflage

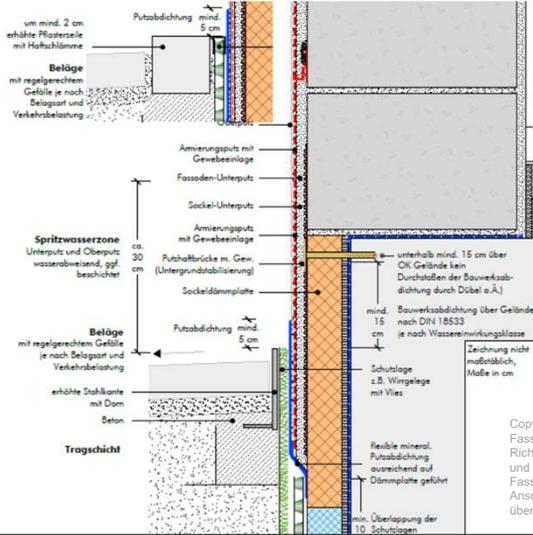
25.03.2025

 Britta Weiss öbvS Galabau

26

**1.4 Sockelausbildung ohne Putzkante**  
Geländeanschluss: Belagfläche mit erhöhtem Anschluss/erhöhter Pflasterzeile

In diesem Detail wird wie in Detail 1.3 keine Trennung im Oberputz zwischen Fassaden- und Sockelputz vorgenommen.

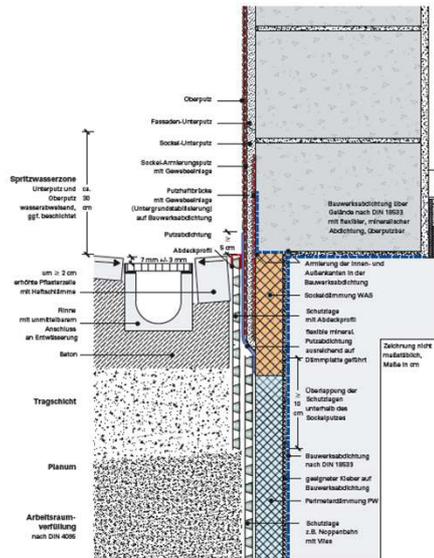


Feuchtebelastung am Sockel minimieren oder Druck abfangen



Copy: Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie des Anschlusses der Außenanlage 4. überarbeitete Auflage

**D 1.6 Sockel ohne Putzkante**  
Geländeanschluss: Rinne bei Geländegefälle zum Gebäude



Copy: Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie des Anschlusses der Außenanlage 4. überarbeitete Auflage

PUTZ - NEUBAU

### D 1.9 Sockel mit Werkstein

Geländeanschluss: Belag mit regelrechtem Gefälle

Putzabschlussprofil bei rechnerfähiger Sockelströmung

Imprägnierung (je nach Werkstoff)

Abdichtung (je nach Werkstoff)

Schutzlage

Oberputz

Unterputz

Armerungsputz mit Gewebslage

Putzabschlussprofil bei rechnerfähiger Sockelströmung

festbar mineralischer Kalkmörtel

Werkstein-Imprägnieröl

Fig. 10, 2 cm

Belag mit regelrechtem Gefälle je nach Belagart und Verankerung

Tragschicht

Planum

Arbeitsraumverföhrung nach DIN 4006

10 cm

Rechte, mineralische Baueckschöpfung über Gelände nach DIN 18533

Armerung der inneren und äußeren in der Baueckschöpfung

Zählung nicht maßstäblich, Maße in cm

Baueckschöpfung nach DIN 18533

geeigneter Kiebel auf Baueckschöpfung

Partnerabdichtung PW

Schutzlage z.B. Noppenbahn mit Vlies

Copy: Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie des Anschlusses der Außenanlage 4. überarbeitete Auflage

25.03.2025 Britta Weiss öbvS Galabau 29

PUTZ - NEUBAU

### D 1.13 Sockel mit Abschlussblech

Geländeanschluss: Spritzschutzstreifen/Kiestraufe

### D 1.14 Sockel mit Abschlussblech

Geländeanschluss: Belag mit regelrechtem Gefälle in ungebundener Bauweise

Kiestraufe ca. 30 cm

Unterputz

Armerungsputz mit Gewebslage

Oberputz

zweilagige Blechschutzprofil

Hebelblech

10 cm

Sockelblech über Gelände (Steuerung gem. Fachregeln des ZVSHK)

Armerung der inneren und äußeren in der Baueckschöpfung

Baueckschöpfung nach DIN 18533

geeigneter Kiebel auf Baueckschöpfung

Partnerabdichtung PW

Schutzlage z.B. Noppenbahn mit Vlies

Darüber mind. 2 cm

Arbeitsraumverföhrung nach DIN 4006

Geländeanschluss: mit regelrechtem Gefälle

Sockelblech

Sockelblech als Mörtelhilfe

Spritzblech als Mörtelhilfe

Kunststoff-Blechschröpfprofil

Spritzblech mit Dichtschraube

Sockelblech

Arbeitsraumverföhrung nach DIN 4006

Unterputz

Armerungsputz mit Gewebslage

Oberputz

zweilagiges Blechschröpfprofil

Sockelblech über Gelände (Steuerung gem. Fachregeln des ZVSHK)

10 cm

Armerung der inneren und äußeren in der Baueckschöpfung

Baueckschöpfung nach DIN 18533

geeigneter Kiebel auf Baueckschöpfung

Partnerabdichtung PW

Schutzlage z.B. Noppenbahn mit Vlies

Zählung nicht maßstäblich, Maße in cm

Nicht korrosionsbeständige Bleche dürfen nicht in das Gelände einbinden.

Copy: Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie des Anschlusses der Außenanlage 4. überarbeitete Auflage

25.03.2025 Britta Weiss öbvS Galabau 30

**D 4.1 Sockel mit Wandanschlussblech**  
Geländeschluss: Balkon-, Terrassenbelag auf Bettung

Zeichnung nicht maßstäblich, Maße in cm

**D 4.3 Sockel flächenbündig mit Flüssigkunststoff, überputzt**  
Anschluss: Balkon-, Terrassenbelag auf Stützlagern

Zeichnung nicht maßstäblich, Maße in cm

Copy: Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie des Anschlusses der Außenanlage 4. überarbeitete Auflage

25.03.2025

Britta Weiss öbVS Galabau

31

**D 5.1 Barrierefreier Übergang**  
Geländeschluss: Rinne sowie Belag mit regelgerechtem Gefälle

**D 5.2 Barrierefreier Übergang**  
Geländeschluss: Rinne sowie Belag mit regelgerechtem Gefälle

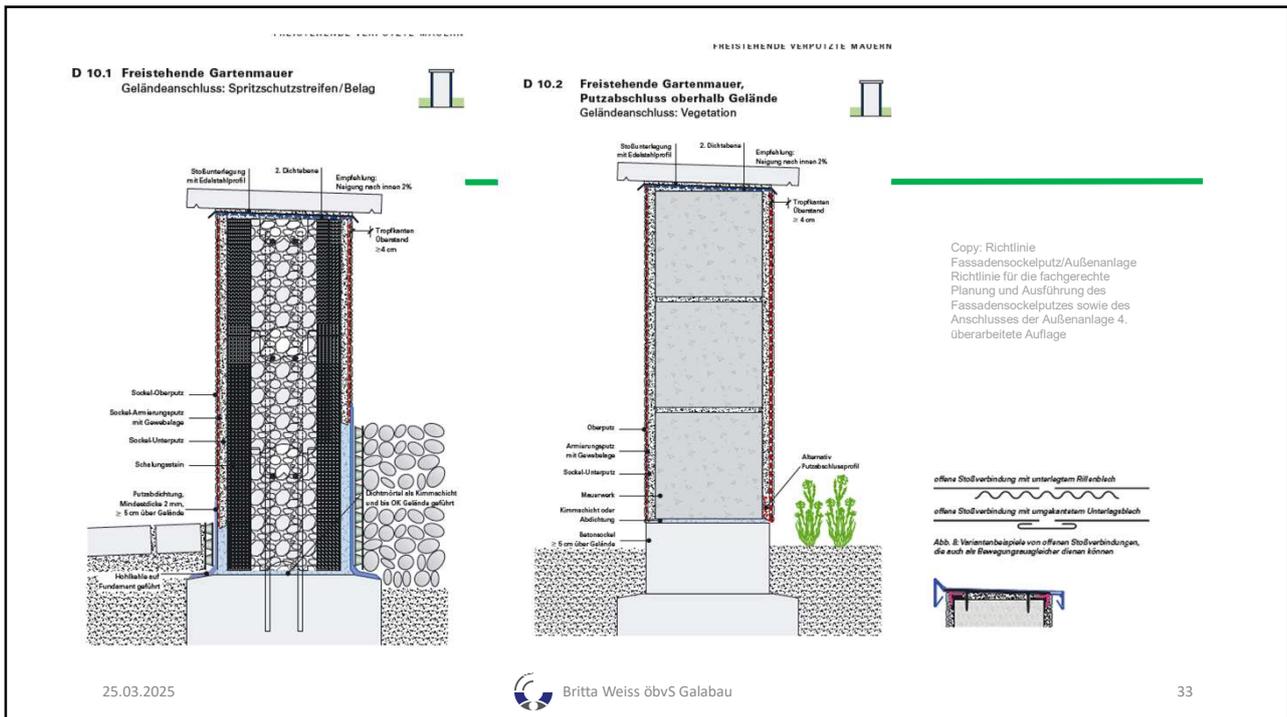
**Alternative Ausführung mit Rinne in Fassadenflucht**

Copy: Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie des Anschlusses der Außenanlage 4. überarbeitete Auflage

25.03.2025

Britta Weiss öbVS Galabau

32



## Barrierefreiheit / Niveaugleichheit

- Hinweise zur Nullschwelle gemäß DIN 18040-2 , Abschnitt 4.3.3.1 Türen – Allgemeines „Türen müssen deutlich wahrnehmbar, leicht zu öffnen und schließen und sicher zu passieren sein. **Untere Türanschläge und Schwellen sind nicht zulässig; sind sie technisch unabdingbar, dürfen sie nicht höher als 2 cm sein.**
- Der Begriff "barrierefrei" heißt in der Praxis: Ausbildung einer Nullschwelle, diese muss geplant werden z. B. mit:
- Abdichtungsmaterial mit Verwendungsnachweis des Herstellers (für den Untergrund und ggf. für Materialwechsel)
- Türschwellsystem mit Prüfzeugnis
- Funktionierendes Entwässerungssystem

## Gebäudezugang und bodentiefe Fenster

- Rinne und andere Bauteile dürfen keine nachteilige Druckbelastung auf die Abdichtung ausüben
- Gebäudezugang  $\geq 15\text{cm}$ 
  - Stufe im unmittelbaren Türbereich?
- Gebäudezugang  $< 15\text{cm}$  und  $\geq 5\text{cm}$ 
  - Zu jeder Zeit muss direkter Wasserablauf im Türbereich sichergestellt sein
  - Rinne angeschlossen
- Gebäudezugang  $< 5\text{cm}$ 
  - Sonderlösung – gewerkeübergreifend zu planen
  - Wasserbeanspruchung je nach Himmelsrichtung, Dachüberstand Innenecken deutlich minimiert

25.03.2025

35

## Türanschluss - niveaugleich

Zu jeder Zeit muss ein einwandfreier Wasserabfluss gegeben sein, dies ist dann der Fall wenn die Rinne angeschlossen ist, oder:

- Rinne bei Belägen aus Stelzlager / unterer Entwässerungsebene z.B. Dränagematte
- Rinnenförmiger Entwässerungsrost im unmittelbaren Tür- oder Fensterbereich einbauen  
mind. 15cm breite Rinne einbauen – anschießen!



25.03.2025

36

## Rinnendimension

---

Folgende Faktoren beeinflussen die hydraulische Leistungsfähigkeit von Entwässerungsrinnen und sind vom Rinnenhersteller zu erfragen:

- Bemessungsregen
- Geplante Rinnenlänge(n)
- Angeschlossene zu entwässernde Fläche je Rinne (Fassadenwand, Boden)
- Abflussbeiwert der angrenzenden Fläche
- Anzahl und Lage der Abläufe
- Dimension der Grundleitungsanschlüsse
- Breite der Rinne , Einlaufquerschnitt
- Tiefe der Rinne

## Türanschluss niveaugleich

---

- **Sonderlösung**, die von Planer, Türhersteller und Ausführenden festzulegen ist
- Rinnenförmiger Rost zur Entwässerung, ggf. beheizbar mit unmittelbarem Anschluss an Entwässerung
- Gefälle der wasserführenden Ebenen zur Freifläche
  - Mind. 2% gefordert! (1% ZTV Wegebau)
- Überdachung als Schlagregen- und Spritzwasserschutz
- Spezielle Abdichtungskonstruktion in der Tür bzw. Türrahmen

## Nullschwellen und Vordächer – Wie groß ist groß genug?

- Wie ein Vordach zu bemessen ist, lassen sämtliche Regelwerke offen.
- Wesentlich für die bauliche Barrierefreiheit nach **DIN 18040** ist die stufen- und schwellenfreie Zugänglichkeit. Für die mangelfreie Ausführung niveaugleicher Türschwellen sind dabei folgende Regelwerke zu beachten:
- Bei erdberührten Einbaupositionen DIN 18533-1:2017-07 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“
- Bei dachberührten Positionen DIN 18531-1:2017-07 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen“ sowie
- Flachdachrichtlinie

25.03.2025

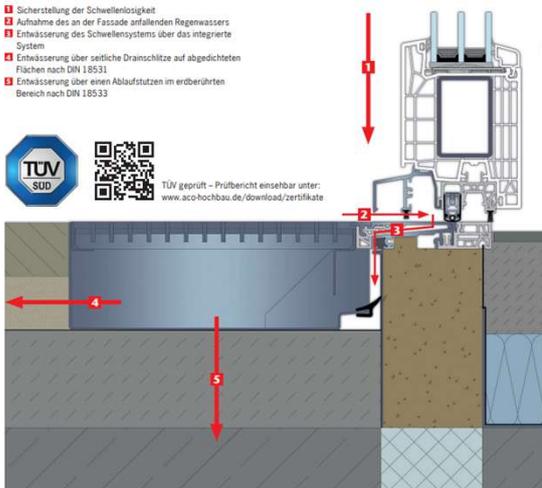
39

### Funktion der ACO Profiline Free

- 1 Sicherstellung der Schwellenlosigkeit
- 2 Aufnahme des an der Fassade anfallenden Regenwassers
- 3 Entwässerung des Schwellensystems über das integrierte System
- 4 Entwässerung über seitliche Drainschlitze auf abgedichteten Flächen nach DIN 18531
- 5 Entwässerung über einen Ablaufstutzen im erdberührten Bereich nach DIN 18533



TUV geprüft – Prüfbericht einsehbar unter:  
[www.aco-hochbau.de/download/zertifikate](http://www.aco-hochbau.de/download/zertifikate)



25.03.2025

40

## Nullschwelle und „Fassadenrinne“



Rinnenabstand 2cm , nie ohne Stirnwand

25.03.2025

 Britta Weiss öbvS Galabau

41

- Wärmebrücke?
- Anschluss?
- Befestigung der Rinne?

Dämmung sollte mind. 3cm über Rohdecke ragen um keinen Schaden zu bringen



25.03.2025

 Britta Weiss öbvS Galabau

42

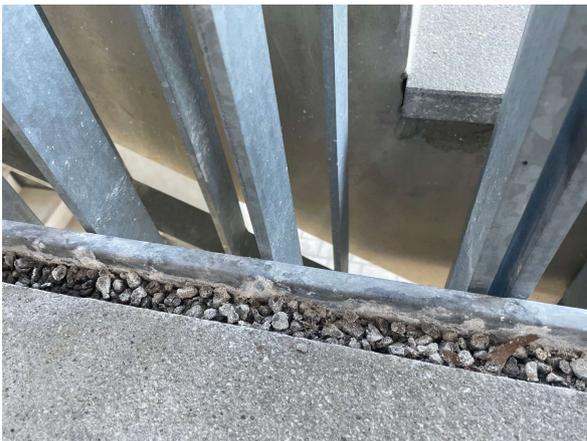
## Übergangsbereiche Sockelbleche

- Müssen gegen Feuchtebelastung + mechanische Beschädigung beständig sein. Korrosionsschutz:

Material	Bleche die der Atmosphäre ausgesetzt sind	Bleche im Bereich Sand und Kies	Bleche im Bereich zementgeb. Baustoffe	Bleche im Bereich bituminöser Baustoffe	Bleche im Oberboden
Verzinktes Stahlblech	empfehlenswert	Nicht geeignet	Nicht geeignet	Nicht geeignet	Nicht geeignet
Nicht rostender Stahl	Nicht erforderlich				
Kupfer	Nicht erforderlich	empfehlenswert	Empfehlenswert Grünfärbung bei frischem Mörtel möglich	empfehlenswert	erforderlich
Aluminium	Nicht erforderlich	empfehlenswert	erforderlich	empfehlenswert	Nicht geeignet
Titanzink	Nicht erforderlich	erforderlich	erforderlich	erforderlich	Nicht geeignet
Pulverbesch. Metalle	Nicht erforderlich				

25.03.2025

43



*Die Festlegung der exakten oberen und unteren Sockellinie bzw. des Geländeverlaufes muss vor Ausführungsbeginn der Bauwerksabdichtungsarbeiten bzw. Klempnerarbeiten durch den Planer erfolgen.*



25.03.2025

44

## Lichtschächte und deren Anschlüsse

- Ortbeton, Fertigteile aus Kunststoff oder Beton
- Rohbau baut ein – Galabau muss anpassen
- Befestigungs- und Anschlussstellen sind abzudichten
  - Wenn drückendes Schichtenwasser erwartet wird, müssen Anschlussfugen rohbauseitig abgedichtet werden
- Gelände um den Schacht darf nicht in diesen entwässern
- Putzabdichtung 5cm über Lichtschacht OK führen
  - Putzfläche innerhalb des Lichtschachtes erfordert keine Putzabdichtung



25.03.2025

45

Blockschichtungen  
etc. erst nach  
Fertigstellung der  
Putzarbeiten  
anarbeiten

Blockschichtungen 5cm  
Abstand zum Putz



25.03.2025

46

## Treppenanschluss

Stufen zwängungsfrei setzen  
Abstand zur Wand 2cm



25.03.2025



Britta Weiss öbvS Galabau

47

**Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch  
Verstand erhalten.**

Aus der Bibel, Sprüche Salomos 24,3



• Britta Weiss

Garten- und Landschaftsbau Technikerin

**Sachverständige für 2. Gartenbau, 2.4 Garten- und Landschaftsbau, 2.4.1  
Herstellung und Unterhaltung „Bau- und Pflegeleistungen“ vom  
Regierungspräsidium Stuttgart öffentlich bestellt, verpflichtet und vereidigt  
Gehrweg 14 • 71546 Aspach  
Telefon 0175-2048939  
e-mail: [britta.weiss@gmx.net](mailto:britta.weiss@gmx.net)**

25.03.2025



Britta Weiss öbvS Galabau

48